



Name, Vorname des Kindes: \_\_\_\_\_

Von der Lehrkraft auszufüllen:  
Bitte beachten Sie die unten stehenden Hinweise

Für den o.g. Schüler/ Schülerin besteht Lernförderbedarf in der _____ Klassenstufe/ Jahrgangsstufe für	
das Unterrichtsfach _____ im Umfang von _____ Schulstunde/ pro Woche	
Der derzeitige Notendurchschnitt für das genannte Unterrichtsfach liegt bei _____	
das Unterrichtsfach _____ im Umfang von _____ Schulstunde/ pro Woche	
Der derzeitige Notendurchschnitt für das genannte Unterrichtsfach liegt bei _____	
das Unterrichtsfach _____ im Umfang von _____ Schulstunde/ pro Woche	
Der derzeitige Notendurchschnitt für das genannte Unterrichtsfach liegt bei _____	
Der Förderbedarf besteht voraussichtlich für einen Förderzeitraum vom _____ bis _____	
Die Erteilung der Nachhilfe ist geeignet und erforderlich, um die Lernziele zu erreichen <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Das Erreichen der wesentlichen Lernziele ist gefährdet. <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Die Leistungsschwäche ist auf unentschuldigte Fehlzeiten oder anhaltendes Fehlverhalten zurückzuführen? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Ein Wechsel der Schulform nach unten ist erforderlich bzw. wurde empfohlen? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Die Wiederholung der Klassenstufe/ Jahrgangsstufe ist angezeigt? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Welche Art der Lernförderung ist notwendig und geeignet? Werden besondere Anforderungen an die fördernde Person oder das Institut gestellt?	
Art: _____	
Qualifikation:	
<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, bitte begründen:	
Gibt es schulische Förderangebote? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Werden diese regelmäßig Anspruch genommen? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Sind diese Angebote ausreichend? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Es liegen besondere Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben und/oder beim Rechnen vor.

ja  nein

Es wurde Legasthenie oder Dyskalkulie festgestellt

ja  nein Wenn ja:

Es besteht der Verdacht, dass die besonderen Schwierigkeiten beim Lesen/ Schreiben bzw. Rechnen den Schüler/ die Schülerin bei der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft derart beeinträchtigen, dass er/ sie von einer seelischen Behinderung bedroht sein könnte?

ja  nein

Können Sie eine geeignete Person/ einen Anbieter empfehlen?

Bitte erläutern Sie die defizitären/ zu vermittelnden Nachhilfethemen:

Anmerkungen:

Ansprechpartner/ in bei Rückfragen ist: \_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_

Ggf. E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift/ Stempel

Name, Vorname des Kindes: \_\_\_\_\_

Vom Anbieter auszufüllen oder Bescheinigung beifügen:

Bitte beachten Sie die unten stehenden Hinweise

Name des Anbieters:
Bitte erläutern Sie, wie die durch die Lehrkraft benannten Defizite behoben werden:
Welchen zeitlichen Umfang umfasst die Lernförderung: Im Fach: _____ Umfang: _____ Schulstunde/Woche Im Fach: _____ Umfang: _____ Schulstunde/Woche Im Fach: _____ Umfang: _____ Schulstunde/Woche
Wie hoch sind die Kosten je Schulstunde? _____ Wie hoch sind die Kosten insgesamt? _____

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift/ Stempel

**Hinweise für die Gewährung der Lernförderung:**

Im Einzelnen gehören u.a. zu den wesentlichen Lernzielen:

- die Versetzung in die nächste Klassenstufe,
- in Abschlussklassen weiterführenden Schulen das Erreichen des Schulabschlusses,
- die Erreichung eines ausreichenden Leistungsniveaus,
- die Verbesserung der Chancen auf dem Ausbildungsmarkt. Hierfür wäre eine entsprechende Bescheinigung der Lehrkraft beizubringen.

In erster Linie sollen die Schüler durch den für die Schüler kostenfreien Unterricht und durch zusätzliche schulische Angebote in die Lage versetzt werden, das Klassenziel zu erreichen. Die Lernförderung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket soll die schulischen Angebote nicht ersetzen, sondern im Bedarfsfall nur sinnvoll ergänzen, wenn diese für die erforderliche Leistungssteigerung nicht ausreichen. Voraussetzung für die Lernförderung ist weiter, dass ohne die Lernförderung die wesentlichen Lernziele der jeweiligen Jahrgangsstufe voraussichtlich nicht erreicht werden können. Diese sind im Regelfall die Versetzung des Schülers in die nächste Jahrgangsstufe bzw. das Erreichen eines ausreichenden Leistungsniveaus; aber auch das Erlernen elementarer Kulturtechniken wie Lesen und Schreiben, der Erwerb eines ausreichenden Niveaus in der Unterrichts- und Verkehrssprache Deutsch sowie der Ausbildungsreife sind als wesentliche Lernziele zu berücksichtigen.

Zur Verbesserung eines an sich ausreichenden Notendurchschnitts ist eine entsprechende Förderung nicht möglich. Auch für eine Leistungssteigerung mit dem Ziel, eine höhere Schulform zu besuchen, ist eine Lernförderung gesetzlich nicht vorgesehen. Die Lernförderung soll dem Schüler helfen, eine vorübergehende Lernschwäche zu überwinden.

Außerdem scheidet die Gewährung einer Lernförderung aus, wenn die Versetzung objektiv betrachtet hierdurch nicht mehr erreicht werden kann. Dies ist z. B. dann der Fall, wenn nach den schulrechtlichen Bestimmungen ein Wechsel der Schulform nach unten oder eine Wiederholung der Klasse angezeigt ist. Liegt die Ursache für die Defizite in unentschuldigtem Fehlzeiten oder vergleichbaren Ursachen und bestehen keine Anzeichen für eine nachhaltige Änderung des Fehlverhaltens, ist Lernförderung ebenfalls nicht geeignet.

Lernförderung wird i.d.R. in dem von der zuständigen Lehrkraft für erforderlich gehaltenen Umfang ab Vorliegen der Anspruchsvoraussetzungen längstens bis zum Ende des laufenden Schuljahres gewährt.

